

LUMIÈRE

Kino und mehr

MÉLIÈS

Kino am Wall

Film- und Kino-Initiative e.V.
Geismar Landstraße 19 · 37083 Göttingen
gefördert durch die Stadt Göttingen

Juni 2026



BAFTA

BESTER HAUPTDARSTELLER
Robert Aramayo

EE RISING STAR Robert Aramayo
BESTES CASTING Lauren Evans

»Lustig, intensiv
und voller Herz.«
THE GUARDIAN

»Ein erstaunlicher
Feel-Good Film«
THE TIMES

»Die Art Film, die das Leben
eines Menschen verändern
könnte.«
FILMSTORIES

»Herrlich und
herzerwärmend«
THE TELEGRAPH

ROBERT ARAMAYO

MAXINE PEAKE

MIT SHIRLEY HENDERSON

UND PETER MULLAN

VERFLUCHT NORMAL

NACH DER INSPIRIERENDEN WAHREN GESCHICHTE

EIN FILM VON
KIRK JONES („LANG LEBE NED DEVINE!“)

Wohin der Wind uns trägt

46. europäisches
filmfestival
göttingen

Die furchtlose, quirlige Alyssa und der sensible Künstler Mehdi sind seit ihrer Kindheit beste Freunde. Beide fühlen sich in ihrem Leben am Stadtrand von Tunis eingengt und teilen ihre Träume vom Aufbruch in ein neues Leben. Dann erfährt Alyssa von einem Künstlerwettbewerb in Djerba. Dieser verspricht dem Gewinner eine Karriere in Europa und sie nimmt den zurückhaltenden Mehdi mit auf einen wilden Trip quer durch Tunesien, bei dem sie unzählige Hindernisse überwinden müssen und der ihre Freundschaft auf die Probe stellt.

Mit ihrem poetischen Roadmovie fügt sich Regisseurin Amel Guellaty in die Reihe starker weiblicher Stimmen des aufblühenden tunesischen Filmschaffens ein. Erfrischend und voller charmanter Details erzählt sie in ihrem Debut vom Elan einer Generation, die das enttäuschende Erbe des Arabischen Frühlings mit Fantasie, Humor und Improvisationstalent antritt. Mehdis Zeichnungen erwachen dezent zum Leben, Alyssas Vorstellungskraft sorgt für feine, surreale Tüpfel und arabische Indie-Musik trägt das Filmpaar durch die Landschaft. Es entsteht das Porträt einer aufgeschlossenen Jugend, die wie überall auf der Welt ihr eigenes Potenzial entdecken muss, das manchmal greifbar nah liegt.

„Ich wollte von einer intensiven, leidenschaftlichen, liebevollen, aber streng platonischen Freundschaft zwischen einem Mann und einer Frau erzählen – und zwar in der arabischen Welt. Eya Bellagha und Slim Baccar waren in diesem Film beide schlicht herausragend. Sie haben ihre Figuren so zum Leben erweckt, dass sie einem richtig ans Herz wachsen. Ich bin unglaublich stolz auf ihre Leistung und ihr Engagement für den Film.“ (Amel Guellaty)

„Die verspielte Ausreißer-Story ist eine Hommage an die Kraft der Freundschaft und die ungetrübte Hoffnung einer jungen Generation, es besser zu haben und zu machen.“ (IndieKinoMag)



Publikumspreis auf dem 46. Europäischen Filmfestival Göttingen!

TUN/F 2025, 99 Min.
OmU, FSK 12

Regie: Amel Guellaty

Mit: Eya Bellagha, Slim Baccar, Maya Blouza, Sondos Belhassen

Samstag 6.6.: mit **ABSCHNITT**

Donnerstag 4.6. bis Mittwoch 10.6.
Termine im Timetable auf Seite 6/7



LUMIÈRE

Verflucht normal

In den frühen 1980er Jahren wächst John in einer schottischen Kleinstadt auf. Im Alter von 12 Jahren beginnt er unter heftigen nervösen Tics zu leiden. Aufgrund dieser erst Jahre später als Tourette-Syndrom diagnostizierten Erkrankung wird sein Leben zu einem endlosen Spießrutenlauf. Mit Mitte 20 lebt John noch bei seiner Mutter. Die Nebenwirkungen der starken Medikamente, auf die er angewiesen ist, rauben ihm fast jeden Lebensmut, als die zufällige Begegnung mit seinem Schulfreund Murray und dessen Mutter Dottie endlich eine Wendung bringt. Dottie ist Krankenschwester und akzeptiert John, so wie er ist. Sie nimmt ihn in ihrer Familie auf und findet sogar einen Job für ihn als Assistent des Gemeindezentrum-Hausmeisters Tommy. Ein aberwitziges Vorstellungsgespräch, bei dem Tommy wie kein anderer auf Johns Tics reagiert, legt den Grundstein für eine innige Freundschaft. Langsam findet John den Mut und die Zuversicht, ein selbstbestimmtes Leben zu führen und erkennt, wie wertvoll seine Erfahrungen auch für andere sind.

VERFLUCHT NORMAL erzählt mit einfühlsamem Humor und großer Wärme vom Leben mit Tourette und von der Sehnsucht, so akzeptiert und gesehen zu werden, wie man ist. Die perfekte Mischung aus warmherziger Underdog-Komödie und Sozialrealismus basiert auf der Lebensgeschichte des echten John Davidson, einem der bekanntesten Aktivisten für Tourette-Aufklärung. Berühmt wird Davidson vor allem, als er im Jahr 2019 von der Queen mit dem Orden des British Empire ausgezeichnet wird und in ihrer Gegenwart „Fuck the Queen!“ ruft.

In Großbritannien avancierte der Film zum absoluten Publikumsliebling und Box Office Hit und erhielt diverse Auszeichnungen: Robert Aramayo gewann bei den BAFTAs nicht nur den Preis als bester Hauptdarsteller, sondern auch noch den Rising Star Award als bester Newcomer.



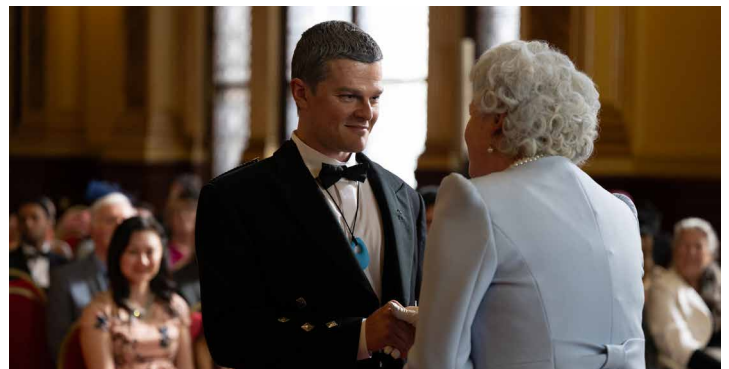
GB 2025, 121 Min.
OmU und DF, FSK 12

Regie: Kirk Jones

Mit: Robert Aramayo, Shirley Henderson, Maxine Peake

Donnerstag 11.6. bis Mittwoch 17.6.

Termine und Fassungen
im Timetable auf Seite 6/7



LUMIÈRE

Ingeborg Bachmann – Jemand, der einmal ich war



In einer poetischen Spurensuche lässt Regisseurin Regina Schilling das Publikum am Entstehen von Kunst teilhaben: Schauspielerin Sandra Hüller nähert sich dem Leben von Ingeborg Bachmann an einem imaginären Tag und verleiht ihren Worten eine eindringliche Präsenz. Mit einem kunstvollen Geflecht aus improvisierten Szenen, Archivschätzen, Interviews und Bachmanns eigenen Texten durchmisst der Film die zentralen Lebensphasen der Autorin – von der Kriegskindheit in Kärnten, dem Aufstieg zum Star der Gruppe 47 bis zu den letzten Tagen in Rom. Der Weg ist gezeichnet von ihren komplizierten Beziehungen zu Paul Celan, Hans Werner Henze und Max Frisch und einem unnachgiebigen Ringen um eine eigene, radikale Sprache zwischen öffentlichem Ruhm und existenziellen Krisen.

Zum 100. Geburtstag von Ingeborg Bachmann gelingt Regina Schilling eine so sinnliche wie intellektuelle Annäherung an eine der bedeutendsten Schriftstellerinnen des 20. Jahrhunderts. Durch die kraftvolle Interpretation von Sandra Hüller und meisterhafte Archivmontagen wird Bachmanns Sprachgewalt im Kino unmittelbar erfahrbar. INGEBOURG BACHMANN – JEMAND, DER EINMAL ICH WAR ist ein filmisches Porträt, das die Zerbrechlichkeit und Kraft einer Künstlerin feiert, die sich jeder Vereinnahmung entzog und deren Werk bis heute eine visionäre Wucht besitzt.

„Das ist ja das Faszinierende an Ingeborg Bachmann: sie ist gerade in ihrer Prosaarbeit so visionär gewesen, sie hat alle Themen, die heute gesellschaftlich diskutiert werden, bereits durchleuchtet. Wie sie über Krankheit und Trauma geschrieben hat, ist auch unglaublich auf der Höhe der Zeit. Das war mein größtes Anliegen bei diesem Film, zu zeigen, dass Bachmanns Texte wahnsinnig modern und zeitgenössisch sind und damals von den Kritikern vollkommen verkannt wurden. Ingeborg Bachmann wäre in diesem Jahr 100 Jahre alt.“ (Regina Schilling)



D/Ö 2026, 95 Min., FSK: k.A.

Regie: Regina Schilling

Mit: Sandra Hüller,
Ingeborg Bachmann, Paul Celan,
Max Frisch, Hans Werner Henze

Donnerstag 25.6. bis Mittwoch 1.7.
Termine im Timetable auf Seite 6/7



MÉLIÈS

Hallo Betty

1956 erfindet die schüchterne Werbetexterin Emmi Creola im Rahmen einer Kampagne für Speiseöl die Kunstfigur Betty Bossi – und trifft damit den Nerv der Zeit. Aus einer Marketingidee wird die „Köchin und Hausfrau der Nation“, aus Emmi eine unfreiwillige öffentliche Figur. Denn die Schweiz liebt Betty – und verlangt bald ein echtes Gesicht. Emmi schlüpft widerwillig in die Rolle ihrer eigenen Erfindung und wird selbst zur gefeierten Koch-Ikone. Doch der Erfolg fordert seinen Preis: In einer von Männern dominierten Branche muss sie sich behaupten, während sie zugleich versucht, den Erwartungen als Ehefrau und Mutter gerecht zu werden.

HALLO BETTY erzählt mit Humor und Retro-Charme die wahre Geschichte einer Frau, die ihrer Zeit voraus war. Eine echte Erfolgsgeschichte. Regisseur Pierre Monnard („Platzspitzbaby“) nähert sich dieser Geschichte mit feinem Gespür für Zwischentöne und verbindet Retro-Ästhetik mit einem präzisen Blick auf gesellschaftliche Mechanismen. „Serviert wird die amüsante Emanzipationsgeschichte mit nostalgischem Retro-Charme der 50er Jahre: Das Auge isst schließlich mit!“ (programmokino.de)

„Wie viele meiner männlichen Freunde habe ich in jungen Jahren das Kochen mit den Büchern von Betty Bossi gelernt. Dank den übersichtlich geschriebenen Rezepten habe ich quasi meine Unabhängigkeit am Herd erlangt und Freude am Kochen gewonnen. Auch heute koche ich noch immer sehr gern und teil mir die Hausarbeit und Erziehung unserer Kinder mit meiner Frau, die ebenfalls vollzeitbeschäftigt ist. Meine Ehe verdankt Betty Bossi also vermutlich mehr, als ich zugeben würde. HALLO BETTY ist eine Reflexion über die Herausforderungen einer modernen Partnerschaft und gleichzeitig eine liebevolle Hommage an eine der populärsten Figuren der Schweiz.“ (Pierre Monnard)

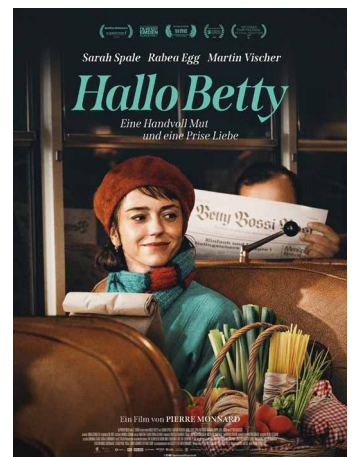


CH 2025, 110 Min., DE, FSK: k.A.

Regie: Pierre Monnard

Mit: Sarah Spale,
Martin Vischer, Rabea Egg

Donnerstag 25.6. bis Mittwoch 1.7.
Termine im Timetable auf Seite 6/7



MÉLIÈS

Kein Land für Niemand

„Deutschland ist Motor bei der Verschärfung der europäischen Migrationspolitik“ – mit diesen Worten meldete sich Bundesinnenminister Alexander Dobrindt nach dem Rat der EU-Innenminister zur „Begrenzung der irregulären Migration nach Europa“ in Brüssel am 8. Dezember 2025. Schon Ende Februar 2026 setzte der Bundestag die Reform des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems (GEAS) in deutsches Recht um. Doch wann und wie kam es von einem „Wir schaffen das“ zu einem so drastischen Wechsel in der Asylpolitik?

In eindringlichen Geschichten zeigt KEIN LAND FÜR NIEMAND eine zunehmend beängstigende Realität aus Sicht von Geflüchteten und analysiert die Dynamiken hinter dem historischen Rechtsruck. Im Dialog mit Aktivist:innen, Wissenschaftler:innen und Publizist:innen fordert der Film dazu auf, den brutalen Status Quo und die scheinbar unaufhaltsame Radikalisierung der Migrations- und Asyldebatte in Frage zu stellen.



D 2025, 110 Min., FSK 12
Regie: Max Ahrens & Maik Lüdemann
Montag 1.6. um 17.30 Uhr
Mittwoch 3.6. um 20 Uhr

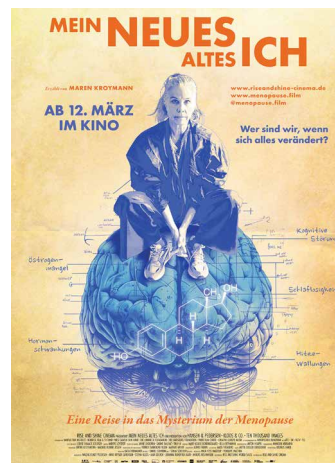
LUMIÈRE

Mein neues altes Ich Eine Reise in das Mysterium der Menopause

Warum haben vier von fünf Frauen Hitzewallungen, mehr als ein Viertel Schlafstörungen? Warum leiden 41% unter Gedächtnisproblemen? Warum hat die Altersgruppe 45-54 Jahre die höchste Selbstmordrate? Wie hängen Menopause-Symptome mit dem dreifach höheren Alzheimer-Risiko von Frauen und Depressionen zusammen? Welche Möglichkeiten gibt es, entgegenzuwirken?

Auf ihrer emotionalen Reise in das Mysterium der Menopause erzählen Filmmacherin Louise Unmack Kjeldsen und andere betroffene Frauen aus aller Welt offen über ihre Erlebnisse mit starken Symptomen der Menopause. Obwohl die Hälfte der Weltbevölkerung die Menopause erlebt und viele Frauen darunter so leiden, dass ihr Alltag stark beeinträchtigt ist, ist diese Lebensphase noch immer wenig erforscht. Über Jahrhunderte trugen historische Vorurteile dazu bei, dass viele Betroffene im Stillen litten und Wissen bis heute begrenzt ist. Nun suchen Forschende weltweit nach Antworten,

um die Auswirkungen des Östrogenrückgangs auf Körper und Gehirn zu ergründen. MEIN NEUES ALTES ICH bricht Tabus, deckt Mythen und Fehlinformationen auf und rückt die Menopause in ein neues Licht.



D/DK/NO 2026, 77 Min.
OmU, FSK 12

Regie: Louise Unmack Kjeldsen

Montag 1.6. bis Dienstag 9.6.

Termine im Timetable auf Seite 6/7

LUMIÈRE

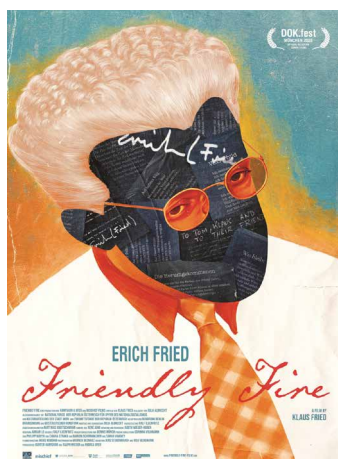
Friendly Fire – Erich Fried

Der Österreicher Erich Fried ist einer der bis heute meistgelesenen, deutschsprachigen Lyriker. Seine Lebensumstände sind die eines traumatisierten, hochgebildeten und empathischen Unruhestifters mit einem fast pathologischen Drang zur Versöhnung. Ein Sisyphos, der 1938 vor den Nazis aus Wien floh und unverdrossen an Verständigung arbeitete. Das Haus in London war eine zum Bersten volle „German Embassy of the Left“. Idealisten, Terroristen und Herden kiffender Hippies gaben sich die Klinke in die Hand. Für seine Besucher ein Guru, war Erich Fried für seine eigenen Kinder oft schwer zu erreichen.

FRIENDLY FIRE ist ein sehr persönliches Porträt des großen Dichters von seinem Sohn Klaus Fried, eine Hommage an einen unvollkommenen, aber innig geliebten Vater, eine Reise durch ein Jahrhundert Geschichte, die uns immer wieder zu den Perspektiven des vor den Nazis von Wien nach London geflohenen deutschsprachigen Exilliteraten Erich Fried führt. Blickwinkel die heute wieder furchtbar aktuell sind.

„Ein außergewöhnlicher Film über einen Dichter, den man entweder neu oder wieder entdecken kann.“ (Süddeutsche Zeitung)

D/Ö 2025, 109 Min., FSK 12
Regie: Klaus Fried
Donnerstag 4.6. bis Mittwoch 10.6.
Termine im Timetable auf Seite 6/7



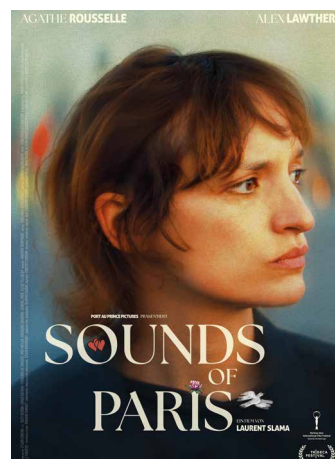
LUMIÈRE



Sounds of Paris

Am Tag der Eröffnungsfeier der Olympischen Spiele vibriert Paris vor Energie. Mitten in diesem Ausnahmezustand kämpft Elisabeth um ihr inneres Gleichgewicht. Die hörgeschädigte junge Frau arbeitet für eine Appartementvermittlung und hetzt zwischen Ferienwohnungen, gestressten Gästen und den Erwartungen ihres Arbeitgebers umher. Als sie dabei dem unbeschwerten Amerikaner Elijah begegnet, entsteht zwischen der in sich gekehrten jungen Frau und dem quirligen Rucksacktouristen inmitten des urbanen Trubels eine unerwartete Freundschaft ...

SOUNDS OF PARIS von Laurent Slama ist ein poetisches Stadtporträt zwischen dokumentarischer Beobachtung und modernem Märchen – eine zarte Ode an Freundschaft, Zufall und die Möglichkeit eines Neuanfangs, getragen von Agathe Rousselle („Titane“) und Alex Lawther („The End Of The F*** World“).



F 2025, 77 Min., FSK 12
DF und OF (Frz./Engl.) mit dt. UT

Regie: Laurent Slama

Mit: Agathe Rousselle, Alex Lawther, Suzy Bemba, Jonas Bachan

Samstag 13.6. bis Mittwoch 17.6.

Termine und Fassungen im Timetable auf Seite 6/7

LUMIÈRE

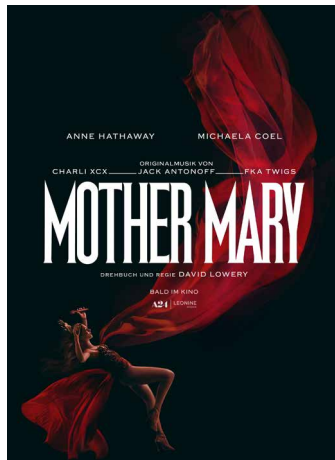
Mother Mary

Mother Mary ist ein Megastar – auf der Bühne eine glamouröse Erscheinung, doch hinter den Kulissen erschöpft und einsam. Überwältigt von ihrem mit Spannung erwarteten Comeback sucht sie Zuflucht bei ihrer einstigen Freundin Sam, einer Designerin, die den ikonischen Stil von Mother Mary zu Beginn ihrer Karriere geprägt hat. Beide Frauen haben sich seit Jahren nicht gesehen und der Bruch ihrer Freundschaft sitzt tief. Während ein neues Outfit für Mary entsteht, kommen alte Wunden ans Licht ...

Regisseur David Lowery („The Green Knight“) erzählt in dem packenden Musik-Melodrama mit Horror-Elementen eine unheimliche und bewegende Geschichte um Freundschaft, Verlust und kreatives Schaffen, in stylishem Look und mit einem fantastischen Soundtrack, darunter Songs von Charli xcx, Jack Antonoff und FKA Twigs. In den Hauptrollen glänzen Anne Hathaway und Newcomerin Michaela Coels.

USA/D 2025, 110 Min.
OmU und DF, FSK 12

Regie & Buch: David Lowery
Mit: Anne Hathaway, Michaela Coel, Hunter Schafer, Kaia Gerber, Sian Clifford, FKA Twigs
Samstag 20.6. bis Mittwoch 24.6.
Termine und Fassungen im Timetable auf Seite 6/7



LUMIÈRE

Palästina 36

Palästina 1936: Immer mehr Dörfer erheben sich gegen die britische Kolonialmacht, die ihren Einfluss mit Gewalt durchsetzt. Gleichzeitig siedeln sich europäische Juden, die vor dem Nationalsozialismus geflohen sind, in der Region an. Zwischen seinem ländlichen Heimatdorf und dem zunehmend angespannten Jerusalem pendelt der unparteiische Yusuf. Nach einem folgenschweren Ereignis schlägt sich der junge Mann auf die Seite des Widerstands. Er schließt sich Verbündeten wie dem Hafendarbeiter Khalid an, der angesichts der eskalierenden Situation keinen anderen Ausweg mehr sieht, als zur Waffe zu greifen. Während sich persönliche Schicksale und politische Umbrüche unaufhaltsam verweben, spitzt sich die Lage dramatisch zu – ein entscheidender Moment, der den Ursprung des Konflikts der gesamten Region markiert.

Die palästinensisch-amerikanische Regisseurin Annemarie Jacir erzählt eine entscheidende Episode der palästinensischen Geschichte dezidiert aus palästinensischer Sicht: „Das ist bisweilen einseitig, Bezüge zur Gegenwart wirken oft allzu bemüht, dennoch entwickelt der Film große emotionale Kraft, die gerade in Deutschland helfen könnte, den Blick auf den Nahen Osten zu schärfen.“ (programmokino.de)

Palästina/UK/F/DK/Katar/Saudi-Arabien/Jordanien 2025
119 Min., OmU, FSK 16

Regie: Annemarie Jacir
Mit: Hiam Abbass, Kamel El Basha
Samstag 20.6. bis Mittwoch 24.6.
Termine im Timetable auf Seite 6/7



LUMIÈRE

Gorgonà

Griechenland in einer nicht allzu fernen Zukunft: Ressourcenknappheit hat das Land ins Chaos gestürzt. In den verbliebenen Städten streiten sich rivalisierende Banden um Wasser, Treibstoff und Frauen. Die junge Maria wächst in dieser von Männern dominierten Welt auf und kämpft um Anerkennung und ums Überleben. Sie sieht keinen Ausweg aus der Spirale der Gewalt, zumal sie von Bandenchef Nikos gegen den Willen seiner Handlanger zu seiner Nachfolgerin auserkoren wurde. Als die mysteriöse Sängerin Eleni in Marias Leben tritt, eröffnet sich ihr eine Alternative: Gemeinsam mit Eleni stellt sie sich dem patriarchalen System entgegen und versucht, sich im Namen aller Unterdrückten eine bessere Welt zu erstreiten.

Mit ihrem Spielfilmdebüt GORGONÀ zieht die griechische Filmemacherin eine Parallele zwischen veralteten Machtstrukturen und der allgegenwärtigen Umweltzerstörung. In einer an George Millers „Mad Max“ erinnernden Dystopie erzählt sie von der befreienden Kraft weiblicher Solidarität.

GR/F 2025, 95 Min.
OmU und DF, FSK 16

Regie: Evi Kalogiropoulou
Mit: Aurora Marion, Christos Loulis, Kostas Nikouli
Donnerstag 25.6. bis Dienstag 30.6.
Termine und Fassungen im Timetable auf Seite 6/7



LUMIÈRE

Perfect Blue

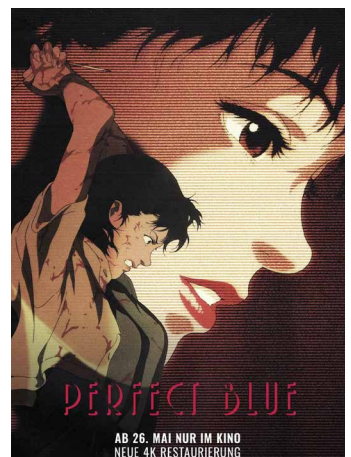


Die japanische Pop-Sängerin Mima will aus der Branche aussteigen, um im Filmgeschäft einen Neuanfang zu versuchen: „Vom Popsternchen zur gefeierten Schauspielerin“ – so stellt sie sich ihre Karriere nach ihrem Weggang von der Mädchengruppe CHAM! vor. Aber durch eine Doppelgängerin im Internet wird sie mit bizarren Mordfällen konfrontiert und allmählich an den Rand der Persönlichkeitsspannung gedrängt ...

Was ist wirklich wahr? Das Regiedebüt von Satoshi Kon, der später mit Filmen wie „Paprika“, „Millennium Actress“ und „Tokyo Godfathers“ weltweit Publikum und Kritik begeisterte, ist ein Psychothriller, der bis zuletzt undurchschaubar bleibt. Kons Werk vermischt Cyberspace, Fiktion und Realität, Träume und Illusionen wie eine kunstvolle Trompe l'Œil-Malerei. Perfekt animiert, wartet die verwirrende, aber nie unübersichtliche Geschichte mit vielen Überraschungen auf und bietet virtuose Unterhaltung. Als einer der ersten Animationsfilme mit einer authentischen psychologischen Suspense-Geschichte, wurde der Film auf internationalen Filmfestivals hochgelobt und kam erstmals 1998 in Japan in die Kinos. Wir zeigen den Film in der restaurierten 4K-Fassung.

JP 1997, 82 Min., OmU, FSK 16

Regie: Satoshi Kon
Freitag 26.6. um 22.15 Uhr
Samstag 27.6. um 22.15 Uhr



LUMIÈRE

KASSENÖFFNUNGSZEITEN

Unsere Kinokassen sind täglich von **17.00 – 20.30 Uhr** durchgehend für den Kartenverkauf geöffnet.
Außerhalb dieses Zeitfensters öffnen die Kassen immer eine halbe Stunde vor Beginn der jeweiligen Vorführung (Kinderfilm, Matinee, Spätvorstellung).

Montag 1. Juni

Lumière 17.30 **Kein Land für Niemand** 110 Min.
20.00 **Mein neues altes Ich** 77 Min. *OmU*

Méliès 17.30 **Vivaldi und ich** 110 Min.
20.00 **Lou Andreas-Salomé** 113 Min.

Dienstag 2. Juni

Lumière 19.00 *Festival Horizonte:* **Deep Listening Lounge**

Méliès 17.30 **Lou Andreas-Salomé**
20.00 **Vivaldi und ich** *OmU*

Mittwoch 3. Juni

Lumière 18.00 **Mein neues altes Ich** *OmU*
20.00 **Kein Land für Niemand**

Méliès 17.30 **Lou Andreas-Salomé**
20.00 **Vivaldi und ich**

DONNERSTAG 4. Juni

Lumière 17.30 **Friendly Fire – Erich Fried** 109 Min.
20.00 **Wohin der Wind uns trägt** 99 Min. *OmU*

Méliès 17.30 **Vivaldi und ich**
20.00 **Ticket ins Leben** 90 Min. *OmU*

Freitag 5. Juni

Lumière Keine Vorstellungen

Méliès 17.30 **Vivaldi und ich**
20.00 **Ticket ins Leben**

Samstag 6. Juni

Lumière 15.00 **Meine Freundin Conni 2** 78 Min. 🗣️
17.30 **Friendly Fire – Erich Fried**
20.00 **Wohin der Wind uns trägt** *OmU* **ABSPANN**
Im Anschluss Filmgespräch

Méliès ab 15.00 *Sommertag Kultur am Wall: Kinderkurzfilmprogramm*
17.30 **Vivaldi und ich**
20.00 **Ticket ins Leben**

Sonntag 7. Juni

Lumière 15.00 *Kindertheater: Der kleine Prinz*
17.30 **Wohin der Wind uns trägt** *OmU*
20.00 **Friendly Fire – Erich Fried**

Méliès 17.30 **Ticket ins Leben**
20.00 **Vivaldi und ich**

Montag 8. Juni

Lumière 17.30 **Wohin der Wind uns trägt** *OmU*
20.00 **Mein neues altes Ich** *OmU*

Méliès 17.30 **Ticket ins Leben**
20.00 **Vivaldi und ich**



Wohin der Wind uns trägt

Dienstag 9. Juni

Lumière 18.00 **Mein neues altes Ich** *OmU*
20.00 **Wohin der Wind uns trägt** *OmU*

Méliès 17.30 **Ticket ins Leben**
20.00 **Vivaldi und ich** *OmU*

Mittwoch 10. Juni

Lumière 17.30 **Friendly Fire – Erich Fried**
20.00 **Wohin der Wind uns trägt** *OmU*

Méliès 17.30 **Vivaldi und ich**
20.00 **Ticket ins Leben**

DONNERSTAG 11. Juni

Lumière 20.00 **Verflucht normal** 121 Min. *OmU* 🗣️

Méliès 17.30 **Frida Kahlo** 90 Min. *OmU*
20.00 **Hamnet** 125 Min. *OmU*

Freitag 12. Juni

Lumière 19.30 **Verflucht normal** 🗣️

Méliès 17.30 **Frida Kahlo** *OmU*
20.00 **Hamnet** *OmU*

Samstag 13. Juni

Lumière 15.00 **Meine Freundin Conni 2**
17.30 **Verflucht normal**
20.00 **Sounds of Paris** 77 Min.

Méliès 17.00 *Filmstadt: Heinz Erhardt in Göttingen*
20.00 **Hamnet**

Sonntag 14. Juni

Lumière 15.00 **Meine Freundin Conni 2** 🗣️
17.30 **Verflucht normal** 🗣️
20.00 **Sounds of Paris** *OmU*

Méliès 17.30 **Hamnet**
20.00 **Frida Kahlo** *OmU*

Montag 15. Juni

Lumière 17.30 **Verflucht normal** 🗣️
20.00 **Sounds of Paris** *OmU*

Méliès 17.30 **Frida Kahlo** *OmU*
20.00 **Hamnet** *OmU*

Dienstag 16. Juni

Lumière 18.00 **Sounds of Paris**
20.00 **Verflucht normal** *OmU* 🗣️

Méliès 17.30 **Frida Kahlo** *OmU*
20.00 **Hamnet**

Mittwoch 17. Juni

Lumière 18.00 **Sounds of Paris**
20.00 **Verflucht normal** *OmU* 🗣️

Méliès 20.00 *Film und Live-Chor: Heaven Can Wait* 100 Min.

DONNERSTAG 18. Juni

Lumière 19.30 **The Battle Royale** 87 Min. *OengU*
Im Anschluss Filmgespräch

Méliès 17.30 **Der Teufel trägt Prada 2** 119 Min. *OmU* 🗣️
20.00 **Glennkill – Ein Schafskrimi** 110 Min.

Freitag 19. Juni

Lumière	Keine Vorstellungen	
Méliès	17.30 20.00	Glennkill – Ein Schafskrimi Der Teufel trägt Prada 2 🎬

Samstag 20. Juni

Lumière	15.00 17.30 20.00	Miss Moxy 88 Min. Palästina 36 119 Min. OmU Mother Mary 110 Min. OmU
Méliès	17.30 20.00	Glennkill – Ein Schafskrimi Der Teufel trägt Prada 2 🎬

Sonntag 21. Juni

Lumière	15.00 17.30 20.00	Miss Moxy Mother Mary Palästina 36 OmU
Méliès	11.00 17.30 20.00	Matinee: Vicky Cristina Barcelona 97 Min. Der Teufel trägt Prada 2 🎬 Glennkill – Ein Schafskrimi



Gorgonà

Montag 22. Juni

Lumière	17.30 20.00	Mother Mary Palästina 36 OmU
Méliès	17.30 20.00	Der Teufel trägt Prada 2 🎬 Glennkill – Ein Schafskrimi OmU

Dienstag 23. Juni

Lumière	17.30 20.00	Palästina 36 OmU Mother Mary OmU
Méliès	17.30 20.00	Glennkill – Ein Schafskrimi Der Teufel trägt Prada 2 OmU 🎬

Mittwoch 24. Juni

Lumière	17.30 20.00	Palästina 36 OmU Mother Mary OmU
Méliès	17.30 20.00	Glennkill – Ein Schafskrimi Der Teufel trägt Prada 2 🎬

DONNERSTAG 25. Juni

Lumière	???? 20.00	🎬 FILM JOKER Gorgonà 95 Min. OmU
Méliès	17.30 20.00	Hallo Betty 110 Min. Ingeborg Bachmann 95 Min.

Freitag 26. Juni

Lumière	???? 20.00 22.15	🎬 FILM JOKER Impro-Show Perfect Blue 82 Min. OmU
Méliès	17.30 20.00	Hallo Betty Ingeborg Bachmann



Ingeborg Bachmann

Samstag 27. Juni

Lumière	15.00 ???? 20.00 22.15	Miss Moxy 🎬 FILM JOKER Gorgonà Perfect Blue OmU
Méliès	17.30 20.00	Hallo Betty Ingeborg Bachmann

Sonntag 28. Juni

Lumière	17.30 20.00	Gorgonà 🎬 FILM JOKER
Méliès	17.30 20.00	Ingeborg Bachmann Hallo Betty

Montag 29. Juni

Lumière	19.30	Truus' Children 92 Min. OmU Im Anschluss Filmgespräch
Méliès	17.30 20.00	Ingeborg Bachmann Hallo Betty

Dienstag 30. Juni

Lumière	???? 20.00	🎬 FILM JOKER Gorgonà
Méliès	17.30 20.00	Ingeborg Bachmann Hallo Betty

Mittwoch 1. Juli

Lumière	18.00	The Sound of Friendship 63 Min. OengIU Im Anschluss Filmgespräch
Méliès	17.30 20.00	Hallo Betty Ingeborg Bachmann

Kartenvorverkauf für LUMIÈRE und MÉLIÈS

Die Kinokassen sind täglich von 17.00 - 20.30 Uhr geöffnet und jeweils eine halbe Stunde vor Filmbeginn. Wenn das Programmheft erschienen ist, können die Karten für den ganzen Monat im Voraus gekauft werden. Es gibt in beiden Kinos auch Karten für das jeweils andere Kino. Auf unserer Webseite lumiere-melies.de kann man die Karten auch online kaufen. Online-Tickets zzgl. 10% Vorverkaufsgebühr.

Eintrittspreise:

Normalpreis:	9 €
Ermäßigter Preis:	8 € (SchülerInnen, Studierende, Auszubildende, Erwerbslose)
Mit Sozialcard:	4 €
Kinderkino:	Kinder 4 €, Erwachsene 6 €

Kartenreservierungen sind leider nicht möglich.



Vivaldi und ich

Im Venedig des 18. Jahrhunderts wächst die talentierte Violinistin Cecilia im Ospedale della Pietà auf – einem Heim für verwaiste Mädchen, das die dort lebenden Kinder in das Studium der Musik einführt und dessen Orchester weltweit angesehen ist. Bei ihren Auftritten für wohlhabende Gönner bleibt Cecilia stets hinter einer Maske verborgen, doch Antonio Vivaldi ermutigt sie, ihren eigenen Weg zu gehen. Vorbei an den strengen gesellschaftlichen Regeln und mit der befreienden Kraft der Musik kämpft Cecilia um ihr Schicksal und ein Leben jenseits vorgezeichneter Rollen.

VIVALDI UND ICH erzählt eine wundervolle Geschichte weiblicher Selbstbestimmung, eingebettet in die atmosphärische Kulisse des barocken Venedigs und getragen von der Vivaldis Musik. Der preisgekrönte Theater- und Opernregisseur Damiano Michieletto verwebt in seinem Spielfilmdebüt die Biografie des weltberühmten Komponisten mit dem

Schicksal einer jungen Waise, die in der Musik die Inspiration findet, ihr Leben in die eigenen Hände zu nehmen.



I/F 2025, 110 Min.
OmU und DF, FSK 12
Regie: Damiano Michieletto
Mit: Tecla Insolia, Michele Riondino, Fabrizia Sacchi
Freitag 29.5. bis Mittwoch 10.6.
Termine und Fassungen
im Timetable auf Seite 6/7

MÉLIÈS

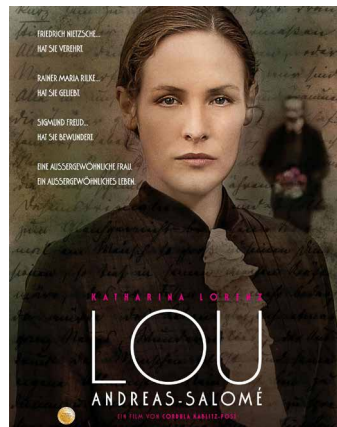


Lou Andreas-Salomé

Zum 165. Geburtstag von Lou Andreas-Salomé und auf vielfachen Wunsch nochmal im Programm!

Die Regisseurin Cordula Kablitz-Post lässt in ihrem gelungenen Spielfilmportrait die von Lou Andreas-Salomé selbst festgehaltene Lebensgeschichte lebendig werden. Die Begegnung mit Sigmund Freud und „seiner“ Psychoanalyse bestimmte ihre zweite Lebenshälfte. In Göttingen blieb sie bis zu ihrem Tod 1937 die einzige Analytikerin.

Der Film zeigt eindrucksvoll, wie ihr „entriegelter Freiheitsdrang“ nicht nur ihr Leben und literarisches Schaffen gestaltete, sondern auch ihren Umgang mit der Psychoanalyse geprägt hat. Ihrem Motto getreu („wir wollen doch mal sehen, ob sich nicht die allermeisten unübersteiglichen Schranken, die die Welt zieht, am Ende als harmlose Kreidestriche herausstellen“), verweigerte sie sich trotz ihres unkonventionellen Lebensweges der Vereinnahmung als Ikone der Frauenbewegung. Viele Männer vermochte sie zu faszinieren; die bekanntesten waren wohl Friedrich Nietzsche, Rainer Maria Rilke und Sigmund Freud.



D 2016, 113 Min., FSK 6
Regie: Cordula Kablitz-Post
Mit: Katharina Lorenz, Nicole Heesters, Liv Lisa Fries
Montag 1.6. bis Mittwoch 3.6.
Termine im Timetable auf Seite 6/7

MÉLIÈS

Ticket ins Leben

Der Chansonnier Antoine Toussaint ist seit Jahrzehnten ein gefeierter Star. Als er auf der Bühne zusammenbricht, scheint das Ende seiner Karriere besiegelt. Frustriert plant er seinen Abgang und nimmt den nächsten Zug nach Genf. Doch die Reise verläuft anders als geplant, denn in seinem Abteil sitzt die temperamentvolle Victoire – glühender Fan des Sängers und voller unerschütterlichem Optimismus. Antoine will sie schnellstens wieder loswerden, doch Victoire lässt sich schwer abwimmeln und bringt – ohne es zu ahnen – seine Pläne ins Wanken. Zu seiner großen Überraschung wächst ihm die quirlige Nervensäge langsam ans Herz.

Mit viel Humor und unverkennbar französischer Leichtigkeit erzählt TICKET INS LEBEN von unerwarteten Neuanfängen und spätem (Liebes-)Glück: „Jean-Pierre Améris gelingt es, genau im richtigen Moment eine Wendung zu finden, die dem Film nicht nur eine andere und durchaus überraschende Richtung gibt, sondern auch das Verhältnis zwischen Antoine und Victoire neu definiert.“

(programmokino.de)



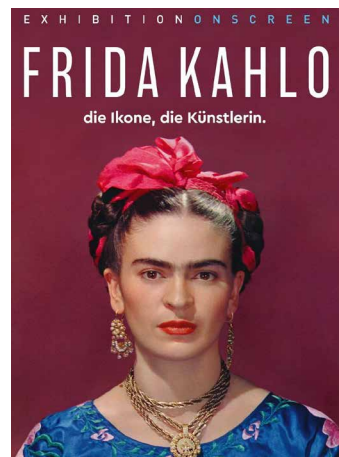
F 2025, 90 Min.
OmU und DF, FSK 12
Regie: Jean-Pierre Améris
Mit: Valérie Lemercier, Gérard Darmon, Patrick Timsit
Donnerstag 4.6. bis Mittwoch 10.6.
Termine und Fassungen
im Timetable auf Seite 6/7

MÉLIÈS

Frida Kahlo

Wer war Frida Kahlo? Jeder hat schon von ihr gehört, doch was für ein Mensch verbirgt sich hinter den leuchtenden Farben, den buschigen Augenbrauen und den Blumenkränzen? Wir entführen Sie auf eine Reise durch das Leben dieser ikonischen Malerin: Entdecken Sie ihre Kunst und die Wahrheit über ihr bewegtes Leben. Als Leitfaden dienen Frida Kahlos Briefe. Der Film vermittelt tiefe Einblicke in ihre zentralen Werke, verrät ihre tiefsten Gefühle und entschlüsselt die Geheimnisse und Symbole, die sich hinter ihrer Kunst verbergen.

Wie bei Exhibition on Screen üblich, verbindet dieser ganz persönliche, intime Film Interviews mit Kommentaren und detaillierten Kunstanalysen. Er präsentiert ein wahres Feuerwerk an Farben, feiert die Kraft des Lebens und bietet einen einmaligen Zugang zu Kahlos Werken, dank neuester Aufnahmetechnik in bislang unvorstellbarer Qualität. Erfahren Sie mehr über ihre fieberhafte Kreativität, ihre Widerstandskraft und ihre beispiellose Lust am Leben, an Politik, Männern und Frauen. Der Film lässt weltbekannte Experten zu Wort kommen und erkundet die Größe dieser Künstlerin: So entdecken Sie die wahre Frida Kahlo.



GB 2026, 90 Min., OmU, FSK 0
Regie: Ali Ray
Donnerstag 11.6. bis Dienstag 16.6.
Termine im Timetable auf Seite 6/7

MÉLIÈS



Hamnet

England 1580: in Stratford-upon-Avon arbeitet William Shakespeare als Lateinlehrer und verliebt sich Hals über Kopf in Agnes. Das Paar bekommt drei Kinder: Susanna, sowie die Zwillinge Judith und Hamnet. Doch mit der Familie endet das Träumen zumindest für William noch nicht. Er will endlich als Dramatiker arbeiten und geht, ermutigt von Agnes, nach London. Als ihr einziger Sohn Hamnet im Alter von elf Jahren durch die Pest ums Leben kommt, droht ihre große Liebe zu ersticken. Mitten in dieser persönlichen Tragödie beginnt Shakespeare, „Hamlet“ zu schreiben, eines der großen Dramen der Weltliteratur ...

Mit ihrer Verfilmung des Romans von Maggie O'Farrell gelang Oscar-Preisträgerin Chloé Zhao („Nomadland“) ein großer Wurf: „Die emotionale Wucht und Intensität des Romans steigert der Film auf atemberaubende Weise. Oscarnominierungen scheinen vorprogrammiert. Mit einem Wort: Kinomeisterwerk.“ (epd Film)

Jessie Buckley erhielt für ihre Leistung den Oscar als beste Hauptdarstellerin.



GB/USA 2025, 125 Min.
OmU und DF, FSK 12

Regie: Chloé Zhao

Mit: Jessie Buckley, Paul Mescal,
Emily Watson, Joe Alwyn

Donnerstag 11.6. bis Dienstag 16.6.
Termine und Fassungen
im Timetable auf Seite 6/7

MÉLIÈS

Glennkill – Ein Schafskrimi

Der Schäfer George Hardy ist ein begeisterter Krimi-Liebhaber. Nichts bereitet ihm mehr Freude, als seinen Schafen Geschichten über Mord und Geheimnisse vorzulesen. In seinen kühnsten Träumen hätte er nie gedacht, dass die Tiere ihn nicht nur verstehen, sondern nach den Lesungen auch angeregt darüber diskutieren und rätseln. Als George eines Tages mit einer Schaufel im Rücken tot auf der Weide gefunden wird, ist seinen Schafen sofort klar, dass es sich um Mord handelt. Da der örtliche Dorfpolizist Tim Derry noch nie ein echtes Verbrechen aufgeklärt hat, müssen die wolligen Vierbeiner all ihr Krimi-Wissen einsetzen, um Georges Mörder zu finden.

Ein neuer, geistreicher Krimi der etwas anderen Art nach dem gleichnamigen Bestseller von Leonie Swann. In der deutschen Fassung leihen Anke Engelke und Bastian Pastewka den Schafen Lily und Mopple ihre prägnanten Stimmen.



GB 2026, 110 Min.
OmU und DF, FSK 6

Regie: Kyle Balda

Mit: Hugh Jackman, Nicholas
Braun, Emma Thompson

Donnerstag 18.6. bis Mittwoch 24.6.
Termine und Fassungen
im Timetable auf Seite 6/7

MÉLIÈS

Der Teufel trägt Prada 2

Um es mit Mirandas Worten zu sagen: „Reißen Sie sich zusammen!“ Denn es ist wieder Zeit für High Heels, scharfe Blicke und exquisite Mode-Momente auf der großen Leinwand! Fast zwanzig Jahre nach ihren legendären Auftritten als Miranda, Andy, Emily und Nigel kehren Meryl Streep, Anne Hathaway, Emily Blunt und Stanley Tucci zu den Fashion-Hotspots von New York, Mailand und in die eleganten Büros des Runway Magazins zurück. Emily ist inzwischen eine äußerst erfolgreiche Managerin einer Luxusmarke, die Millionen in Werbekampagnen investiert. Solche Geldmittel könnten auch Miranda Priestley nützlich sein, denn im digitalen Zeitalter verkauft sich ihre Zeitschrift Runway immer schlechter. Wie es der Zufall will, kreuzt auch Andy als Journalistin auf – und schon kommt der New Yorker Modezirkus wieder in Schwung ...

„Bissig, elegant, unterhaltsam. Ein stilvolles Comeback!“ (NDR)

Schon jetzt weltweit einer der erfolgreichsten Filme des Jahres 2026!



USA 2026, 119 Min.
OmU und DF, FSK 0

Regie: David Frankel

Mit: Meryl Streep, Anne Hathaway,
Stanley Tucci, Emily Blunt

Donnerstag 18.6. bis Mittwoch 24.6.
Termine und Fassungen
im Timetable auf Seite 6/7

MÉLIÈS

Seit Januar gibt es einmal im Monat ein neues Format:

ABSPANN. Das Filmgespräch

Mit Filmen denken und die Welt neu sehen. Für alle, die nach dem Film gern ins Gespräch kommen möchten. Philosophisch, kritisch, alltagsnah. Moderiert vom Philosophen und Kulturwissenschaftler Manuel Scheidegger. Wer mag, bleibt einfach sitzen oder holt sich kurz ein Getränk. Dann wird in Gruppen oder im Plenum diskutiert. Im Juni ausnahmsweise und erstmalig im Kino Lumière.

Im Anschluss an
WOHIN DER WIND UNS TRÄGT
Samstag 6.6., 20 Uhr

LUMIÈRE



Kurzfilm des Monats

Louis I., König der Schafe

Während auf unseren Leinwänden die Schafe in GLENNKILL detektivischen Spürsinn beweisen, erzählt unser Kurzfilm des Monats vom Schaf Louis, das durch den Fund einer Papierkrone zum König wird. In aufwändiger Stop-Motion-Animation werden Stationen der Herrschaft gezeigt – Feste, die Neuordnung der Herde, bis hin zur Einsamkeit des Königs.

D/USA 2022, 9 Min., FSK 6
Regie: Markus Wulf
Freitags und Samstags im Méliès



MÉLIÈS

In Kooperation mit dem Göttinger Symphonie Orchester "horizonte" Festival Deep Listening Lounge

Wir fläzen in Kinossesseln und tauchen ein in den Klang von Streichern, Bläsern und Elektronik. Wir dürfen uns in der Musik verlieren, gedanklich abschweifen ...

Durch den Raum bewegen sich fragile Gesten, zarte Klänge und Ambient Sounds. Mit den Musiker:innen des GSO steht der Komponist Konstantin Dupelius am Klavier und an der Live-Elektronik selbst auf der Bühne. Mit seiner Musik möchte er Hoffnung stiften und Gemeinschaft vermitteln. Welche Potenziale, welche Herausforderungen stellen sich, wenn wir dem Kleinen und Leisen mehr Aufmerksamkeit widmen?

Über diese und weitere Fragen sinnieren wir im Anschluss an das Klangritual im Café Krawall. Die Podiumsdiskussion wird moderiert von Louise Engel.



Tickets gibt es über die Webseite des GSO (www.gso-online.de), über Reservix und an allen Göttinger Vorverkaufsstellen.
Dienstag 2.6. um 19 Uhr

LUMIÈRE

In Kooperation mit dem KAZ*ngroove-Chor Film und Live-Chor Heaven Can Wait

Erleben Sie einen besonderen Kinoabend voller Musik und Lebensfreude: Die berührende Dokumentation HEAVEN CAN WAIT bietet einen einzigartigen Blick auf den gleichnamigen Hamburger Seniorenchor, dessen Mitglieder alle über 70 Jahre alt sind und ihre Lebensfreude durch das Singen neu entdecken.

Die Sänger und Sängerinnen bringen ihre Leidenschaft für Musik in einer Mischung aus deutschen Pop-, Rock- und Hip-Hop-Songs, von Sarah Connor bis zu Deichkind, zum Ausdruck. Der Film zeigt eindrucksvoll, wie viel Kraft, Mut und Begeisterung im gemeinsamen Singen steckt.

Passend dazu eröffnet der KAZ*ngroove-Chor aus dem KAZ den Abend live mit drei ausgewählten Stücken und stimmt Sie musikalisch ein. Nach dem Film sind Sie herzlich eingeladen, selbst mitzusingen – bei einem gemeinsamen Lied, das den Abend in ein echtes Gemeinschaftserlebnis verwandelt.

Ein Abend zum Zuhören, Staunen und Mitmachen – wir freuen uns auf Sie!

D 2022, 100 Min., FSK 0
Regie: Sven Halfar
Mittwoch 17.6. um 20 Uhr

MÉLIÈS



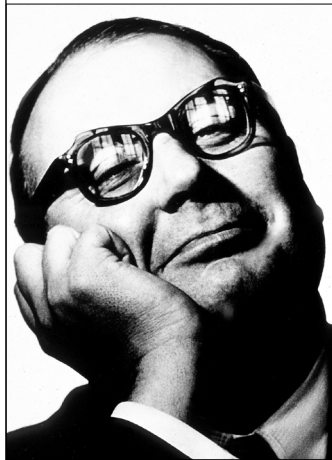
Zur Nacht der Kultur / Filmstadt Göttingen

Heinz Erhardt in Göttingen Szenen aus den Kultkomödien und deren Drehorte

In den 1950er Jahren war Göttingen ein bedeutendes Zentrum der deutschen Filmindustrie. Rund 100 Spielfilme entstanden im damals hochmodernen Studiokomplex am Elliehäuser Weg, darunter acht Komödien mit dem unvergessenen Heinz Erhardt. Überall in Stadt und Umland wurde für diese Filme gedreht. Doch wo genau?

Gemeinsam mit dem Publikum begibt sich Filmexperte und Erhardt-Fan Sven Schreivogel auf eine unterhaltsame Spurensuche.

Der Eintritt ist frei. Bitte buchen Sie aber einen Platz über unsere Webseite.



Ein Vortrag von Sven Schreivogel mit Original-Filmausschnitten
Dauer: ca. 60 Minuten
Samstag 13.6. um 17 Uhr

MÉLIÈS

In Kooperation mit CeMIS (Centre for Modern Indian Studies)

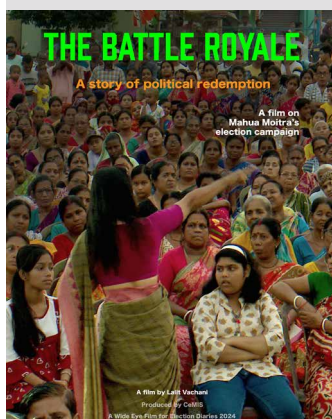
The Battle Royale

Der Film begleitet die Politikerin Mahua Moitra, die um ihre Wiederwahl im Wahlkreis Krishnanagar in Westbengalen kämpft. Moitra, eine profilierte Kritikerin der hindunationalistischen Regierung Indiens, wurde 2023 auf Grundlage fingierter Vorwürfe aus dem indischen Parlament ausgeschlossen – eine Entscheidung, die von der Opposition als Rachezug der Regierung gegen die bekannte Politikerin interpretiert wurde. In diesem Wahlkampf geht es um ihr politisches Überleben. Ein Sieg wäre ein Triumph und eine Vergeltung für den unrechtmäßigen Ausschluss. In einem engen Rennen tritt sie gegen zwei Konkurrentinnen an, von denen eine für die mächtige Regierungspartei BJP ins Rennen geht. THE BATTLE ROYALE ist Teil der „Election Diaries“ (www.electiondiaries.com), einer Serie von neun Filmen über Wahlen in verschiedenen Regionen Indiens im Jahr 2024, die vom Centre for Modern Indian Studie (CeMIS) an der Universität Göttingen produziert wurde.

Filmemacher Lalit Vachani ist anwesend und wird mit Mukulika Banerje von der London School of Economics diskutieren, die als Ethnologin zu Wahlen in Indien geforscht hat.

Der Eintritt ist frei. Bitte buchen Sie aber einen Platz über unsere Webseite.

Göttingen 2025, 87 Min., FSK: k.A.
OF (Bengali/Engl./Hindi) m. engl. UT
Regie: Lalit Vachani
Donnerstag 18.6. um 19.30 Uhr

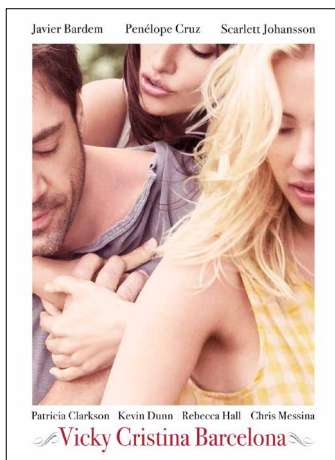


LUMIÈRE

In Kooperation mit Filmkunstfreunde Göttingen e.V.
Wunschfilm in der Sonntagsmatinee
Vicky Cristina Barcelona

Vicky und Cristina sind zwei amerikanische Touristinnen und verbringen den Sommer bei Vicky's entfernten Verwandten in Barcelona. Die pragmatische Vicky ist verlobt und möchte bald heiraten, während Cristina eine leidenschaftliche Romantikerin ist, die lieber auf ihr Bauchgefühl als auf ihren Verstand hört. Eines Tages lernen die New Yorkerinnen in einem Restaurant den Künstler Juan Antonio kennen, der sie in sein Haus in Oviedo einlädt. Vicky ist wegen dessen offensichtlichen Absichten entsetzt, doch Cristina erliegt sofort dem Charme des Spaniers. Es dauert nicht lange, da ist auch Vicky von dem Maler mehr als fasziniert. Doch dann taucht Juans Exfrau Maria Elena auf...

Eine von Woody Allens schönsten Komödien mit glanzvoller Besetzung und stimmungsvollen Bildern Barcelonas und der Mittelmeerkulisse. Im Anschluss laden die Filmkunstfreunde Göttingen zu einem Glas Sekt ein. (www.filmkunst-goettingen.de).



SP/USA 2008, 97 Min., DF, FSK 6

Regie: Woody Allen

Mit: Scarlett Johansson, Rebecca Hall, Penelope Cruz, Javier Bardem

Sonntag, 21.6. um 11 Uhr

MÉLIÈS

In Kooperation mit CeMIS (Centre for Modern Indian Studies)

The Sound of Friendship
Warm Wavelengths in a Cold, Cold War

THE SOUND OF FRIENDSHIP erzählt die Geschichte eines internationalen Rundfunksenders aus der DDR – Radio Berlin International (RBI) – und seines indischen Publikums. Der Sender, der von 1967 bis 1990 aus dem Funkhaus in der Nalepastraße in Ostberlin sendete, erreichte mit seinem Hindi-Programm Tausende von Hörern im ländlichen und kleinstädtischen Indien. Der Film befragt die ostdeutschen und indischen Moderator*innen hinter den Mikrofonen in Berlin sowie die Hörer*innen des Programms in Madhepura in Bihar, wo wir die Entwicklung des „Lenin-Clubs“ eines der Hörerclubs des RBI aus den 1980er Jahren kennenlernen.

Der Film basiert auf der Forschung von Anandita Bajpai im Rahmen des DFG-geförderten Langfristvorhabens „Das Moderne Indien in Deutschen Archiven, 1706 – 1989“, an dem das Centre for Modern Indian Studies (CeMIS) der Universität Göttingen, die Humboldt-Universität zu Berlin und das Leibniz-Zentrum Moderner Orient (ZMO) beteiligt sind.

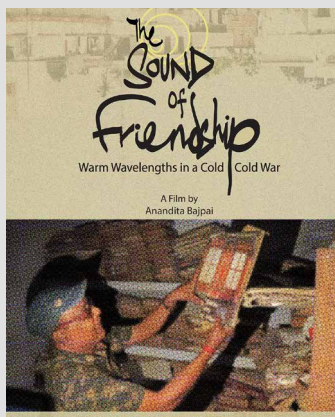
Die Regisseurin Anandita Bajpai wird anwesend sein.

Der Eintritt ist frei. Bitte buchen Sie aber einen Platz über unsere Webseite.

Indien/D 2022, 63 Min., FSK: k.A. OF (Deutsch/Hindi) mit engl. UT

Regie: Anandita Bajpai

Mittwoch 1.7. um 18 Uhr



LUMIÈRE

Impro-Show: Schuldig oder nicht schuldig?

Wir sehen uns vor Gericht

Erneut tagt das Hohe Gericht der Comedy Company öffentlich im Lumière, um der Gerechtigkeit zum Sieg zu verhelfen. Zwei faire Prozesse stehen auf der Tagesordnung, in denen Beweise, Zeugenaussagen und Gutachten vorgebracht werden, bis das Publikum als Jury das Urteil fällt.



„Genial verrückt.“ Göttinger Tageblatt

Freitag 26.6. um 20 Uhr
 Eintritt: 20 Euro, ermäßigt 12 Euro



Kartenvorverkauf online über unsere Webseite und an den Kinokassen, sowie vor der Veranstaltung an der Abendkasse.

Übrigens: Eine Show der Comedy-Company ist eine Überraschung, die man sich und den Lieben auch mehrmals schenken kann!

LUMIÈRE

Nicht vergessen: Hol' Dir Deinen Newsletter auf www.improshow.de.

In Kooperation mit dem Abendgymnasium Göttingen und der Gesellschaft für christl.-jüd. Zusammenarbeit

Truus' Children

TRUUS' CHILDREN erzählt die bewegende, wahre Geschichte einer außergewöhnlichen Frau: Truus Wijsmuller. In einer Zeit von Angst, Verfolgung und politischer Dunkelheit stellte sie sich mutig gegen das Unrecht des Nationalsozialismus und rettete damit das Leben von über 10.000 Kindern. Mit unglaublicher Entschlossenheit organisierte Truus Kindertransporte und brachte jüdische Kinder aus Nazi-Deutschland in Sicherheit, um ihnen eine Zukunft zu ermöglichen. TRUUS' CHILDREN ist ein eindrucksvoller Film über Mut, Menschlichkeit und die Kraft einer einzelnen Person, etwas zu verändern. Er erinnert uns daran, wie wichtig Zivilcourage ist, damals wie heute.

Die beiden niederländischen Regisseurinnen Pamela Sturhoofd und Jessica Van Tijn sind anwesend. Im Anschluss an die Vorstellung lädt die Junge Programmgruppe zu einem Gespräch ein, bei dem Fragen zur Dokumentation gestellt werden können und Einblicke in die Filmproduktion gewährt werden.

NL 2020, 92 Min.
 OmU, FSK: k.A.

Regie: Pamela Sturhoofd & Jessica van Tijn

Montag 29.6. um 19.30 Uhr



LUMIÈRE

KinderKino

FÜR KLEINE LEUTE UND SOLCHE, DIE ES WERDEN VOLL EN



Samstag 6.6., ab 15 Uhr

Sommertag - Kultur am Wall

Beim gemeinsamen Sommerfest mit KAZ und JT im Rahmen des „horizonte“ Festivals des GSO zeigen wir im **Kino Méliès** ein **kurzweiliges Non-Stop-Kurzfilmprogramm für kleine Leute ab 4 Jahre**.

Und auch sonst gibt es viel zu lauschen, tanzen, entdecken: Kammermusik und DJ-Sets vom GSO, Workshops und Mitmachangebote vom KAZ, Pippi Langstrumpf vom JT (ab 14 Uhr als einziges Angebot mit Eintritt). Wir feiern das kulturelle Leben Göttingens, vom Beethoven-Streichquartett über die Uraufführung des selbstkomponierten Stücks einer Schulklasse bis hin zum DJ-Duo „Krawalle + Liebe“.

Die Mitmach-Aktivitäten finden parallel in den Räumen des KAZ statt, und im Außenbereich laden Sitzmöbel, Speisen und Getränke zum Verweilen und zum Miteinander-ins-Gespräch-Kommen ein. Es gibt Kaffee, Kuchen, Crêpes, Sangria, Brause und noch mehr, und bei Regen findet das ganze Programm drinnen statt.

Empfohlen für Leute ab 4



Samstag 6.6., Samstag 13.6., Sonntag 14.6., jeweils um 15 Uhr

Meine Freundin Conni 2 – Abenteuer mit Kranich Klaus

D 2026, 78 Min., FSK 0; Regie: Dirk Hampel

Im Haus der Klawitters herrscht Aufbruchsstimmung. Conni ist aufgeregt. Ihre Eltern fahren mit ihrem Bruder zu Onkel Albert. Conni wäre nur zu gerne mitgefahren, aber dann würde sie Semires Geburtstagsparty verpassen. Natürlich bleiben Conni und Kater Mau nicht allein zu Hause, denn Opa Willi ist gekommen, und Anna und Simon dürfen sogar bei ihr übernachten. Doch dann landet ein verletzter Kranich bei ihnen und braucht ihre Hilfe. Denn nicht nur die Verletzung macht Kranich Klaus zu schaffen, auch der spießige Nachbar Herr Oswald, der seinen astrein gepflegten Rosengarten in Gefahr sieht, ist hinter Klaus her ...

Empfohlen für Leute ab 3



Samstag 20.6., Sonntag 21.6., Samstag 27.6., jeweils um 15 Uhr

Miss Moxy

NL/BE 2025, 88 Min., FSK 6; Regie: Vincent Bal & Wip Vernooij

Als sich die verwöhnte Hauskatze Miss Moxy im Urlaub verirrt, beginnt eine turbulente Reise quer durch Südeuropa. Um den Weg zurück nach Hause zu finden, muss sie ausgerechnet mit zwei Wesen zusammenarbeiten, die sie eigentlich verabscheut: einem tollpatschigen Hund und einer alten, weisen Schwalbe. Auf diesem Abenteuer entdeckt sie, dass Freundschaft manchmal dort entsteht, wo man sie am wenigsten erwartet ...

Detailreiche Figuren, leuchtende Farben und fantasievolle Ideen. Unterstrichen wird die Handlung durch musikalische Einlagen, die an Musicals erinnern und zum Mitsingen einladen.

Empfohlen für Leute ab 7

Kino-Eintritt für die kleinen Leute 4 Euro und für die großen Leute 6 Euro

In Kooperation mit dem Integrationsrat Göttingen

Kindertheater im Kino Lumière

*Eintritt: 5 Euro
Karten gibt es vor der Vorstellung an der Kasse*



Sonntag 7.6. um 15 Uhr

Der kleine Prinz (Kinder Young Theater, Göttingen)

Theaterzauber im Lumière: In einer poetischen Inszenierung voller Musik, Fantasie und Sterne begegnet der kleine Prinz den Menschen Göttingens – vom verträumten Studenten bis zum Rektor-König – und erinnert uns daran, die Welt mit dem Herzen zu sehen. Das Theaterstück „Der kleine Prinz“ wird von Kindern und Jugendlichen aus verschiedenen Herkunftsländern dargestellt und dient vor allem als Plattform für Begegnung und Dialog zwischen jungen Menschen. So werden die schauspielerischen Fähigkeiten verbessert und die deutsche Sprache geübt und verfestigt. Theater ist Integration. Es fördert Vielfaltigkeit, Begegnung und Verständigung. Es baut Brücken zwischen verschiedenen Lebensformen und Kulturen und fördert den Frieden untereinander.

Freuen Sie sich auf ein berührendes Theatererlebnis für Kinder und Erwachsene, inspiriert vom weltberühmten Klassiker von Antoine de Saint-Exupéry. Die Sterne über Göttingen warten auf Sie!

Empfohlen für Leute ab 5 und die ganze Familie